



Einmal im Jahr spielen die Schachcomputer um die Weltmeisterschaft. Computer, nicht Programme, denn die Hardware darf beliebig aufgebohrt sein; so tritt Gridchess auf einem riesigen Prozessor-Cluster an. Die traditionellen Programme, zumindest die Favoriten, spielen auf schnellen Multi-Core-PCs. Als Favoriten gelten neben Rybka auch Shredder, Zappa und Loop. Nicht dabei mal wieder Fritz, der sich lieber für ein Schmerzensgeld von 40.000 Dollar von Junior verprügeln ließ, und Titelverteidiger Junior, der für 60.000 Dollar Fritz verprügelte. CSS wird ab Samstag vor Ort sein, um die hoffentlich spannende Schlußphase des Turniers zu dokumentieren. Im aktuellen Bericht zeigt Chef-Kommentator Peter Vossen spannende und lehrreiche Partie-Fragmente, und Chrilly Donninger erklärt gewohnt drastisch, warum Hydra den Schwanz eingekniffen hat und nicht mitspielt.

Die Internet-Übertragung des wichtigsten Computerschach-Ereignisses dieses Jahres wirkt ein bisschen kläglich, denn nur wenige Partien werden live übertragen, weil sich die Programmierer darum kümmern. So landen beispielsweise die Partien von Zappa auf playchess.com, und Stefan Meyer-Kahlen überträgt auf seiner Homepage Shredders Partien. Johannes Zwanzger, der Autor von Jonny, führt auf der Webseite seines Schachvereins ein WM-Tagebuch. Die Partien gibt es auf der Seite des Veranstalters zum Herunterladen.

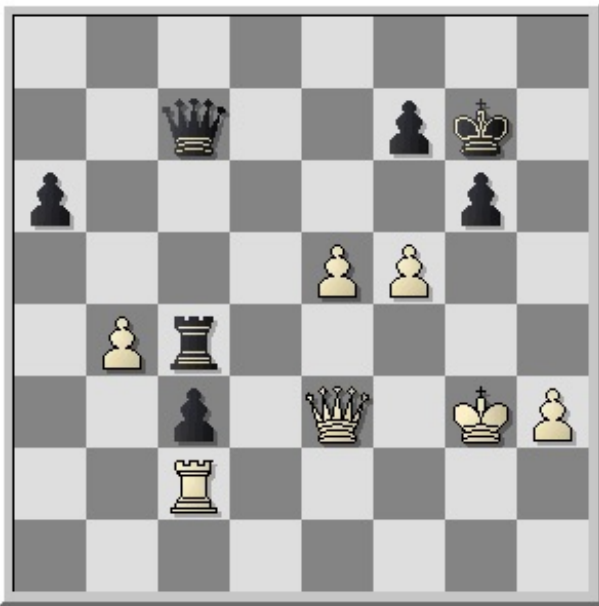
Nach fünf Runden haben sich die Favoriten bereits an die Spitze gesetzt, zu denen man wohl auch das Cluster-Programm Gridchess zählen muss, an dem der Parallelisierungs-Papst Dr. Ulf Lorenz mitarbeitet. Die gewachsene Stärke der Amateure beweisen zahlreiche Remisen der Spitzenprogramme gegen Underdogs. Die Erstrunden-Partie Rybka gegen The King wurde vertagt, sodass beide Engines eine Runde weniger gespielt haben als die anderen.

Zappa	4.0
Shredder	3.5
GridChess	3.5
Deep Sjeng	3.5
Diep	3.0
Rybka	3.0
Jonny	2.5
Loop	2.0
IsiChess	2.0
The Baron	1.5
The King	0.5
micro-Max	0.0

Diep - Jonny

15th World Computer Chess Championship Amsterdam, (1), 11.06.2007

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 d6 9.h3 Sa5 10.Lc2 c5 11.d4 Dc7 12.Sbd2 cxd4 13.cxd4 Lb7 14.Sf1 Tac8 15.Te2 Sc6 16.Sg3 exd4 17.Sxd4 d5 18.Sxc6 Dxc6 19.e5 d4 20.f3 Sd5 21.Kh1 Dc5 22.Sf5 Sb4 23.Lf4 g6 24.a3 Sd5 25.Sxe7+ Dxe7 26.Lh6 Tfd8 27.Ld3 Sc7 28.a4 bxa4 29.Txa4 Se6 30.De1 Sc5 31.Ta3 Ld5 32.Lf5 Tc6 33.Dg3 Te8 34.b4 Le6 35.Lc2 Sd7 36.Df2 Tec8 37.La4 Tc3 38.Txc3 dxc3 39.Dd4 Sf8 40.Lc2 Tc4 41.De3 Dd8 42.Kh2 Tc8 43.f4 Dd7 44.Ld3 Lc4 45.Lxc4 Txc4 46.Tc2 Dc7 47.Lxf8 Kxf8 48.g3 Dc8 49.g4 Ke8 50.Dd3 Dc7 51.De3 Ke7 52.g5 Kf8 53.Kg3 Kg7 54.Kh2 Kh8 55.Kg3 Kg8 56.Dd3 Kg7 57.De3 h6 58.gxh6+ Kxh6 59.f5+ Kg7



Eine gespannte Lage! Schwarz steht besser, da er einen vorgeschrittenen und unterstützten Freibauern besitzt, der allerdings vorläufig sicher blockiert ist!

Aber beide Könige haben ihre liebe Not, nicht gegen die feindlichen Schwerfiguren unter die Räder zu kommen!

Was soll Weiß machen?

60.f6+? Diep macht es falsch! Er glaubt, er könne einen Angriff auf den feindlichen König starten, dabei wird er mal nie auf die Hilfe seines Turms hoffen können.

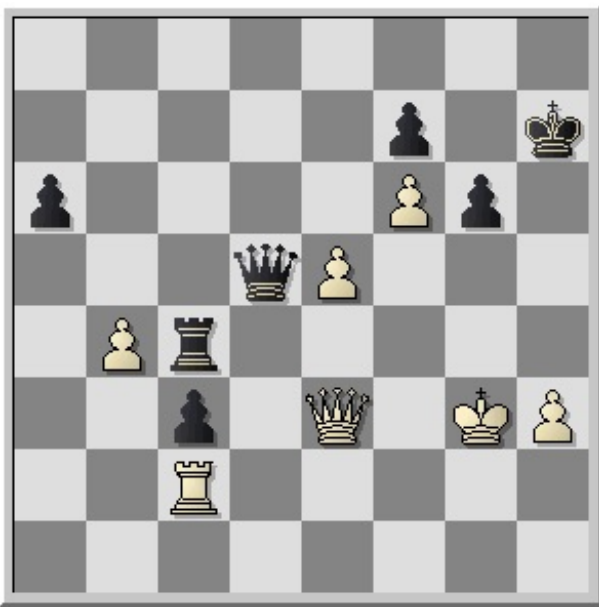
Der Bauernzug öffnet dagegen eine weitere Diagonale gegen den eigenen König, die sich Schwarz jetzt mit langen erzwungenen Zugmanövern zunutze machen wird! Nach 60.Kf2 Dd7 61.e6! kann Weiß weiter kämpfen!

60...Kh7 Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, hier steht der schwarze König sicher wie in Abrahams Schoß! Die weiße Dame kann nie nach h4, dafür sorgt der schwarze Turm. Und der weiße Turm wird auch nie helfen können!

61.Kh2 Dc6 Jetzt nähert sich die schwarze Dame langsam dem weißen König und Weiß kann nichts dagegen tun! Im richtigen Zeitpunkt wird dann der schwarze Turm für den Mattangriff hinzugezogen!

62.Kg3 Dc8 63.Dd3 63.Kg2 De6 64.Kg1 Txb4 65.Txc3 Dd5! und Weiß ist wehrlos gegen die einfallbereiten schwarzen Schwerfiguren!

63...De6 64.De2 Dd5 65.De3



65...T d4! Es ist soweit, der unabwehnbare Mattangriff wird gestartet!

66.Txc3 Te4 67.Dc5 Dd2 68.Tf3 Dg5+ 69.Kf2 Dh4+ 70.Kg1 Te1+ 71.Kg2 Te2+ 72.Tf2 De4+ 73.Kg1 Te1+ 74.Tf1 Te3 75.Dxe3 Dxe3+ 0-1



Zappa - The King

15th World Computer Chess Championship Amsterdam, (2), 12.06.2007

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.h3 e6 6.d3 Sge7 7.Lg5 h6 8.Le3 b6 9.Sge2 d5 10.exd5 exd5 11.d4 Lb7 12.dxc5 bxc5 13.Lxc5 Da5 14.Lxe7 Sxe7 15.0-0 Td8 16.Sd4 Db6 17.Sce2 0-0 18.c3 La6 19.b3 Sc6 20.Sxc6 Dxc6 21.Tc1 Dc5 22.Te1



Weiß steht hier besser, Zappa hat einen Bauern mehr, Schwarz steht momentan ein wenig freier. Zappa droht aber, sich zu konsolidieren und den gegenerischen Isolani auf d4 richtig unter Druck zu setzen! Was soll The King machen?

22...Td6? Dieser pseudoaktive Zug führt zu nicht viel. Zappa wehrt schwarze Initiative-Bemühungen mit „der Mütze ab!“ In dieser Position hätte The King mal überlegen sollen, wie er vielleicht noch ein Remis abklemmen könnte. Mit 22...Lxe2! wäre 1. eine weiße Figur, die in der Partie sehr aktiv wird, vom Brett verschwunden, und 2. wären ungleichfarbige Läufer auf das Brett gekommen, was die Remismöglichkeiten erheblich erhöht hätte. 23.Txe2 Lxc3! 24.Te5 Sonst spielt Schwarz d5-d4! 24...Da5 25.Txd5 Txd5 26.Lxd5 Lb2 27.Tb1 Lf6 mit guten Remisaussichten!

23.Sf4! Jetzt greift der weiße Springer raumgreifend ins Geschehen ein während der La6 nur zuschaut!

23...Tfd8 24.Dd2 h5 (24...d4 25.c4!)

25.h4 Lb7 26.Te3 La6 27.Tce1 Lb5 28.a4!



Nachdem Zappa seine Figurenstellung wesentlich verbessert hat, schickt er seine Bauernmehrheit am Damenflügel nach vorne! Schwarz kann nur zusehen und hoffen!

28...Lc6 29.b4 Db6 30.Td3 d4 31.c4 Lxg2 Das Wunder ist ausgeblieben! Schwarz steht klar auf Verlust! Trotz einiger

nachfolgender Ungenauigkeiten steht das Endergebnis außer Frage!

**32.c5 Db8 33.cxd6 La8 34.Te7 Dxd6 35.Txa7 Db6 36.Ta5 Le4 37.Tc5 Lxd3 38.Sxd3 Lf8 39.a5 Db7 40.Tc1 Db5
41.Dc2 Lh6 42.Ta1 Ta8 43.a6 Lf8 44.Ta5 Db6 45.Dc4 Ld6 46.Ta2 Da7 1-0**



Donninger drastisch: Warum Hydra nicht teilnimmt

CSS Online: *Chrilly, Hydra spielt wieder nicht mit. Warum denn nicht?*

Chrilly Donninger: Weil das sowohl den Boss als auch das Projektteam (Chrilly und GM Lutz) nicht interessiert. Wobei unser Interesse vom Scheich abhaengt. Wenns ihn interessieren würde, würde es auch uns interessieren, weil es ein „gift“ gäbe. So sind das nur Spesen.

CSS Online: *Warum finanziert jemand so einen Rechner und lässt ihn dann nicht spielen?*

Chrilly Donninger: Der Boss wollte zu Beginn des Hydra-Engagements die WM in Abu-Dhabi veranstalten. David Levy war auch sehr angetan (pecunis non olet). Aber es ist am Junior Team gescheitert. Die Vereinigten Arabischen Emirate und Isreal sind formal im Kriegszustand und Isrealische Staatsbürger bekommen kein Einreisevisum. Da hätten die Juniors laut geschrien und alle wäre über den bösen Boss bzw. die VAE hergefallen. Das Ersatzangebot von Levy war, wir spielen bei der CeBIT auf einem Stand der VAE. Das wollte der Boss nicht. Seither ist das Thema gestorben. Dafür kann niemand was, das ist Schicksal. Es wurde aber auch zu Beginn Geld in die Holländische Meisterschaft gepumpt. Die haben sich aber äußert mies verhalten, und es war die Verachtung der Holländer gegeneüber Arabern sehr deutlich zu spüren. Höhepunkt aus meiner Sicht war: Wir sind im Holiday Inn in Leiden nicht bedient worden. Es gab erst was, als ich mich auf Holländisch aufgeregt habe. War mir sehr peinlich.

CSS Online: *Wie ist es mit Dir, Du warst noch nie Weltmeister, würdest Du es nicht gern mal werden?*

Chrilly Donninger: Ich habe vorige Woche meine Schachbücher auf den Dachboden geräumt. Reizen wuerde mich im Moment ein Poker-Programm. Aber eigentlich bin mich mit meiner Siemens-Arbeit sehr zufrieden. Solide Handwerksarbeit. Wahrscheinlich haengt mir in 2 Jahren die solide Handwerksarbeit ziemlich beim Hals heraus, aber im Moment ist es eine angenehme Abwechslung.

Ich betrachte es als ein Stück Lebensqualitaet wenn ich Leute wie v.d.Herik und Amir Ban nicht treffen muss. Das ist die eigentliche Quintessenz. Es gibt niemanden mehr, den ich unbedingt sehen möchte, und es gibt einige die ich lieber nicht sehe. Ein typische Alterserscheinung.

CSS Online: *Besteht die Chance, daß Hydra nochmal gegen einen starken GM spielt?*

Chrilly Donninger: Ja. Wenn der Hydra-Roboter funktioniert. Das ist ein humanoider Roboter, der die Züge von Hydra ausfuehrt. Das wäre ein Gag. Wobei es da aber mehr um diesen Gag gehen würde als um eine ernsthafte Partie. Das Adams Match war zu einseitig. Da fehlte die Spannung für den Boss.

CSS Online: *Für Außenstehende sieht es aus, als sei das Hydra-Projekt eingeschlafen.*

Chrilly Donninger: Ich habe mich immer vergewissert, ob es dass Projekt noch gibt, indem ich beim Monatsersten auf den Bankauszug geschaut habe. Vorgestern habe ich aber einen Anruf bekommen. Komm doch eine Woche zu uns, wir steuern auf 50 Grad zu, das wolltest du doch einmal erleben. Keine Ahnung, was ich tun soll, aber nur zum 50 Grad erleben werden sie mich nicht einfliegen.
